

Naturschutz mit dem Einkaufskorb



Der Verkauf der erntefrischen Kirschen an der Straße oder ab Hof ist im Projektgebiet eine typische Form der Direktvermarktung.

Neue Vermarktungsstrategien sind gefragt

Die traditionell bewirtschafteten Obstwiesen werden nur eine Zukunft haben, wenn sich ihre Nutzung für die Besitzer auch wirtschaftlich lohnt. Für das Obst müssen angemessene Preise erzielt werden, die die arbeitsaufwändige Ernte und Pflege der Bestände honoriert.

Im Rahmen des BN-Kirschenprojektes wurde daher gemeinsam mit den Kirschbauern das nebenstehende Markenzeichen entwickelt, unter dem die Kirschen aus Streuobstbeständen regional vermarktet werden. Ziel ist es, die Kirschen nicht nur im Straßenverkauf vor Ort anzubieten sondern sie auch hin zu den Verbrauchern in die Städte zu bringen und damit größere Mengen zu höheren Preisen abzusetzen.

Jeder Verbraucher kann aktiv zum Erhalt der Streuobstbestände beitragen.

- Kaufen Sie gezielt Kirschen, anderes Obst und Obstprodukte (Kirschlikör, Apfelsaft) aus Streuobstbeständen der Region.
- Fragen Sie bei den Geschäften immer wieder nach fränkischer Ware aus Streuobstbeständen.
- Wählen Sie nicht nach äußerem Anschein, sondern nach echten Qualitätskriterien, wie Geschmack und Spritzmittelbelastung, aus und kaufen Sie alte Obstsorten.
- Und nicht zuletzt: Seien Sie auch bereit für Kirschen und Obst aus Streuobstbeständen etwas mehr zu bezahlen. Beim Einkauf bei Direktvermarktern bleibt der Gewinn nicht beim Zwischenhandel hängen, sondern kommt direkt dem Landwirt und damit auch den Streuobstbeständen zugute.



Mit diesem Infoblatt sollen die Kirschbauern bei der regionalen Vermarktung ihrer Kirschen unterstützt werden.



Gönnen Sie sich Qualität

Obst aus regionalen Streuobstbeständen kommt ohne lange Transportwege erntefrisch und vollreif auf den Tisch – ein unvergleichlicher Genuss. Die vielen alten Lokalsorten bieten eine große geschmackliche Vielfalt und sind einfach besser als auf Größe gezüchtetes, wässriges Einheitsobst. Ein besonderer Vorteil der Frühkirschen ist, dass Sorten wie z.B. die „Großbrot“, vor dem jahreszeitlichen Auftreten der Kirschfruchtfliege reifen. Sie müssen deshalb nicht gespritzt werden und sind trotzdem madenfrei.



Gesundheit – die acht guten Kerne der Kirsche

- 1 Das Immunsystem wird durch die enthaltenen Vitamine gestärkt und bietet dadurch besseren Schutz vor Infektionen.
- 2 Die Haut und das Bindegewebe bleiben durch Enzyme elastisch und länger faltenfrei.
- 3 Die Nerven profitieren von der reichlich vorhandenen Folsäure (B-Vitamine).
- 4 Die Haare und Nägel sowie die Knorpelschichten an den Gelenken bleiben durch die Kieselsäure widerstandsfähig.
- 5 Die Zellatmung und die Bildung roter Blutkörperchen werden durch das enthaltene Eisen gefördert.
- 6 Das Herz wird gestärkt und die Entwässerung unterstützt durch den hohen Kaliumgehalt.
- 7 Die Zähne werden geschützt, Karies blockiert von antibakteriellen Enzymen.
- 8 Die Verdauung wird durch Ballaststoffe aktiviert, die außerdem Schadstoffe aus der Nahrung ziehen.

Impressum:

Projektträger

Bund Naturschutz
in Bayern e.V.
Projektbüro Kirschenprojekt
Pfaßweg 4
91054 Erlangen

e-mail:
bn-kirschenprojekt@web.de

homepage:
www.bund-naturschutz.de

Projektleitung
Dipl. Biol.
Karin Klein-Schmidt

Fotos:
Klein-Schmidt
Schmid
Danegger
Niedling

Gestaltung:
Stefan Gareis

srgmedia